

3A

DARSTELLUNG NACHHALTIGKEIT | WIRTSCHAFTLICHKEIT | KOSTEN- & TERMINPLANUNG

IN DER WIESEN OST, WIEN

EINE QUARTIERSPROMENADE FÜR EINEN NEUEN STADTTEIL

Die „Erlaaer-Flur-Promenade“ mit ihren angrenzenden Freiraumbereichen auf den Baufeldern und der L-Flächen bildet den zentralen Bereich eines stadträumlich wirksamen Grün- und Freiraumgerüsts für das neue Quartier, das die Flur als Thema hat.

Als innere Promenade erschließt sie das Gebiet in Nord-Süd. Quer dazu vernetzt sie den Ortsrandweg mit einem feinmaschigen Netzwerk an Querwegen durch und zwischen den Baufeldern. Die Mitte verlinkt sich mit dem Hintaus und ist langfristig im Stadtgewebe bis zur Putzendorfer-Siedlung nutzbar. Städtebaulich markante Ecken prägen den Stadtraum. Eine Abfolge an Plätzen, Korridor- und Parkräumen erzeugt eine lesbare Sequenz an Teilräumen mit Qualitäten der urbanen Stadt (Treffpunkt, Spielort, Marktplatz) und des grünen

Freiraumgefüges (Quartierspark, Naturraum, Grünraum als Dialogzone zwischen den Baufeldern).

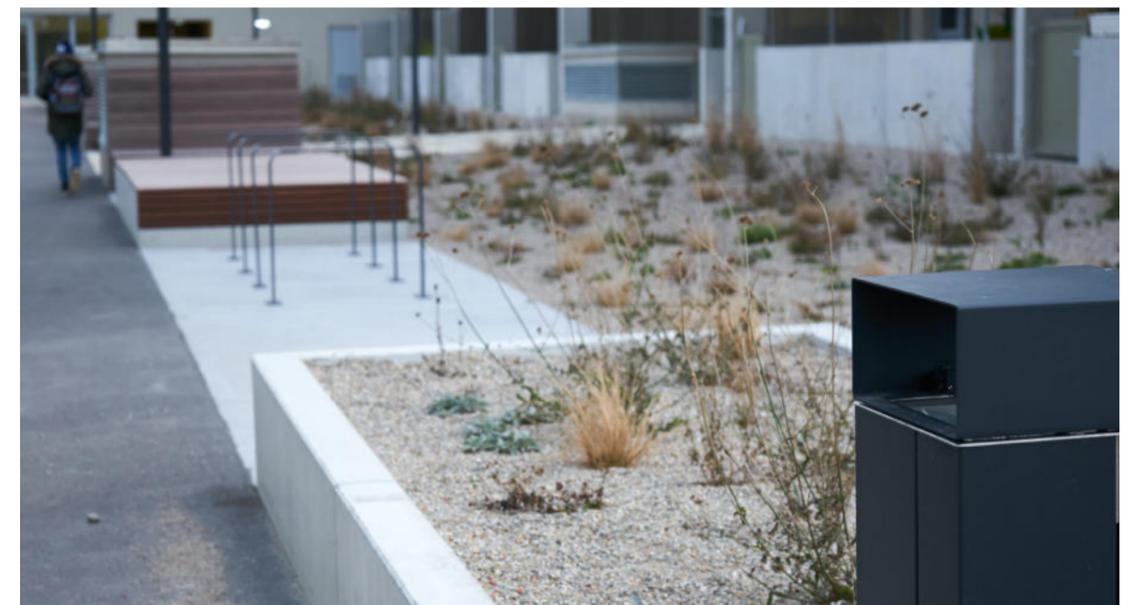
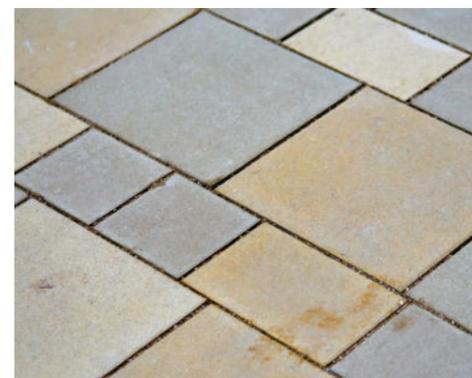
Eine Typologie an preisgünstigen Freiraum-Tools fördert die dialogische Entwicklung eines gemeinsamen Stadtraums, der alle Baufelder zusammenhält (Einheit) und als identitätsstiftender Freiraum (Designlinie) wahrgenommen wird. Die adaptierbaren Tools sind als planerische Werkzeuge von der Mitte (Promenade) zum Rand (Baufeld), und umgekehrt, wirksam und reagieren auf einander. Die Freiraum-Tools werden im Dialog entwickelt und verfeinert. Sie umfassen:

FACTS

ART	Quartiersmitte "Erlaaer-Flur-Promenade"	LEISTUNGSPHASE	LPH 1 - LPH 8
FLÄCHE	11.500 m ²	FERTIGSTELLUNG	2019
KOSTEN	ca. 2.000.000 € (netto) ca. 175 €/m ²	AUFTRAGGEBER	Eisenhof Heimbau ÖVW Volksbau Wiener Heim BWS



Übersichtsgrundriss-Gesamtprojekt



BLOCH-BAUER-PROMENADE SONNWENDVIERTEL, WIEN

DIE STÄDTISCHE BEGEGNUNGSZONE EINER PLANUNG IM PROZESS

FREIRÄUME FÜR EIN GANZES QUARTIER

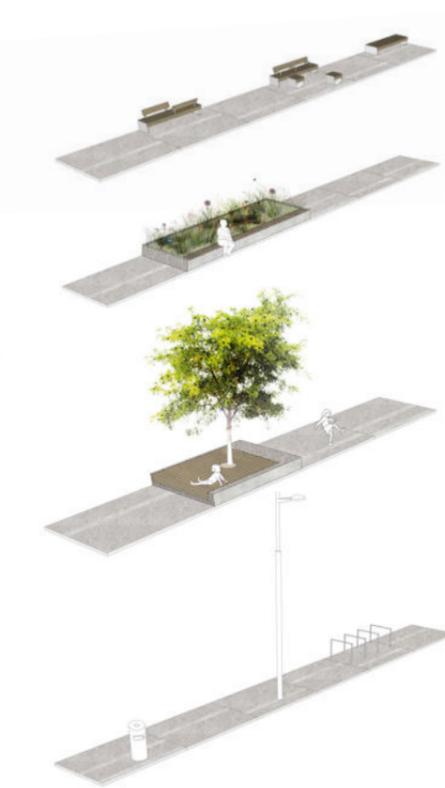
Das Freiraumkonzept des neuen Quartiers am Hauptbahnhof besticht mit Elementen die Einheit schaffen (Promenade, Zonierung) und gleichzeitig den städtischen Rhythmus von Öffnung und Verdichtung unterstützen. Eine robuste Grundstruktur rahmt den Stadtraum und bildet die innere Promenade. Fussläufige Wege innerhalb des Quartiers interagieren mit Wegen zu Orten der Mobilität (Garage oder Bahnhof). Es ergeben sich schnellere und langsamere Korridore, sowie entscheidungsfähige Aufenthaltsräume. An den Kreuzungen entstehen wichtige Platzsituationen als Knoten des Treffens und der Orientierung. Identitätsstiftende Bauteile wie die konzipierten Freiraumbänder und die Organisation eines räumlichen Rhythmus von Plätzen sind wichtig.

DIE GESTALTERISCHEN HIGHLIGHTS

Besondere Orte in der Bloch-Bauer-Promenade werden durch gestalterische Akzente hervorgehoben. Die Eingangsplätze sind als Entrées ins Quartier konzipiert. Hier entwickeln sich die sonst linearen Gestaltungsbänder zur flächigen Platzeinheiten. Das Highlight beim südlichen Wasserplatz ist der bodennahe und beispielbare Wasserlauf, der die Sprache der ehemals hier befindlichen Schienentrassen aufnimmt.

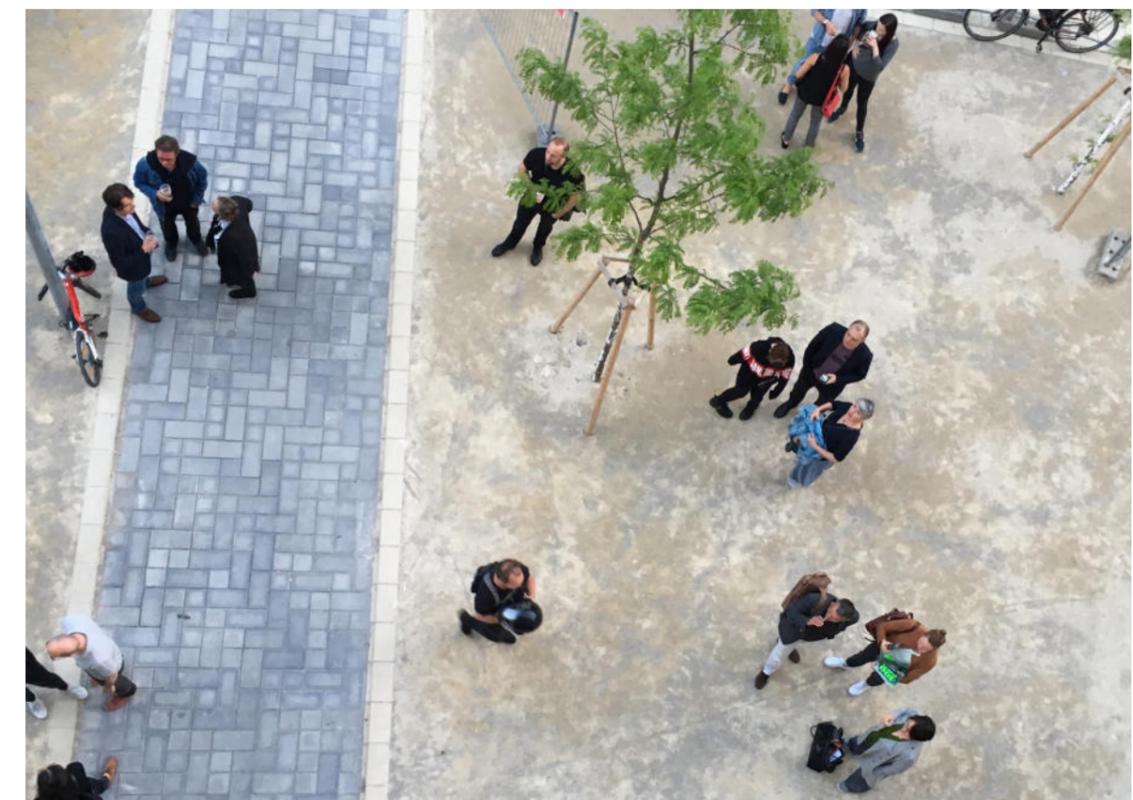


Übersichtsgrundriss-Gesamtprojekt



FACTS

ART	Freiraumkonzept Quartier	LEISTUNGSPHASE	LPH 1 - LPH 8
FLÄCHE	15.700 m ²	FERTIGSTELLUNG	2019 (Wasserplatz-Brückenplatz)
KOSTEN	ca. 3.100.000 € (netto) EUR 200/m ²	AUFTRAGGEBER	MA19 - Architektur & Stadtgestaltung (Wien)



Balkonblick auf den Stadtplatz



HANNAH-ARENDT-PARK, ASPERN SEESTADT WIEN

EIN NEUER STADTTTEILPARK FÜR DIE SEESTADT ASPERN

ZWEI RINGE MIT GRÜNER MITTE

Der neue Hannah-Arendt-Park im Stadtteil Seestadt ist ein Ort der Vielfalt und der Möglichkeiten. Die Offenheit der Gestaltung fördert die Beispiel- und Nutzbarkeit durch die AnwohnerInnen. Eine Grundstruktur aus zwei Wegeringen strukturiert eine grüne, landschaftliche Mitte und daran angedockte Platz-, Spiel- und Erholungsräume. Dieser aktive Rand wirkt auf das gesamte Quartier und die angrenzenden Straßenräume. Der Hannah-Arendt-Park ist somit mehr als nur ein Park!

LEBENDIGER PARK

Eine robuste Grundstruktur besteht aus Wegen und nutzungsorientierten, alltagstauglichen, mit der Umgebung verankerten Freiraumbereichen. Der neue Hannah-Arendt-Park integriert den Stadtraum und bildet seine eigene, typische Identität. Gerade im Bereich der sich neu entwickelnden Seestadt ist es wichtig, Orte der Identifikation entstehen zu lassen. Dies passiert durch die NutzerInnen und mit der Zeit.

FACTS

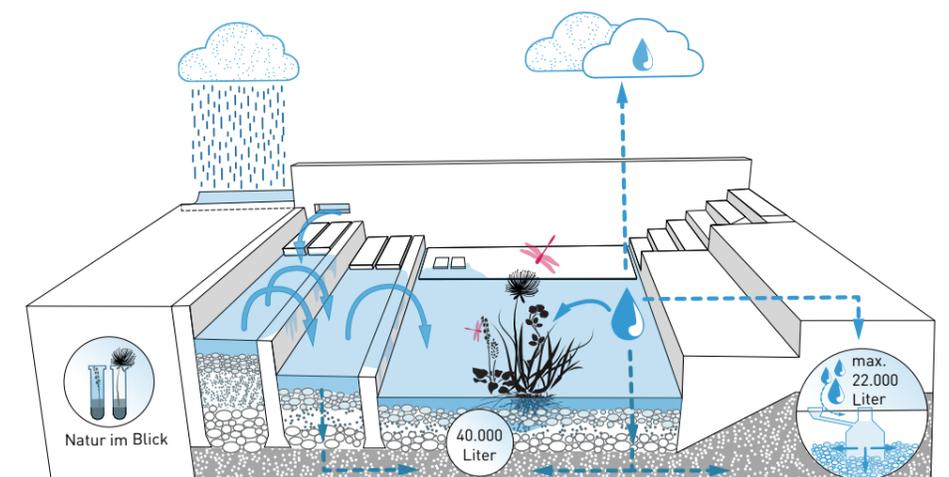
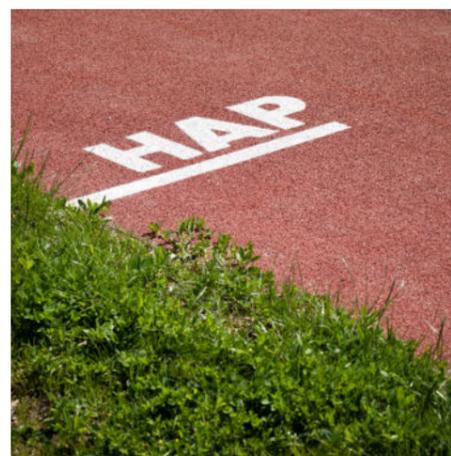
ART	Platz- und Parkanlage	LEISTUNGSPHASE	LPH 1 - LPH 8
FLÄCHE	14.750 m ²	FERTIGSTELLUNG	2015
KOSTEN	ca. 1.300.000 € (netto) EUR 88/m ²	AUFTRAGGEBER	Wien 3420 Development AG



Übersichtsgrundriss-Gesamtprojekt



Blick über die Grüne Mitte und den urbanen Stadtring



HANAUER STRASSE, MÜNCHEN

EIN WOHNQUARTIER ENTSTEHT

STÄDTEBAULICHES KONZEPT

Das bauliche Umfeld des Planungsgebiets ist auch aus seiner Historie (Gaswerk) heterogen geprägt. Großmaßstäbliche Industrie- und Gewerbebauten liegen neben kleinteiligen Strukturen. Dieses Bild hat sich ortsspezifisch bis heute erhalten und neu geformt. Selbst die angrenzende Bebauung zeigt diese unterschiedlichen Maßstabsebenen. Das Projekt führt auf einer städtebaulichen Ebene, diese Vielfalt der Maßstäbe und Bauungsformen fort. Blockränder neben freistehenden Zeilen, Punktbebauungen und geschlossene Zeilen werden so miteinander in Beziehung gebracht das ein tektonisches Ganzes aus bestehenden Bauten und neuen Strukturen entsteht. Das Gewerbefremdgrundstücks wird ebenso integriert wie die Neuplanung der Schule.

Es entstehen neue Wegrelationen, die von den öffentlichen Knotenpunkten über definierte Räume über straßenähnliche Querschnitte zum zentral gelegenen Park und weiter zu den Büro und Gewerbebauten des Campus M führen.

VERDICHUNGS KONZEPT

Unser Verdichtungsszenario geht von der Beibehaltung der städtebaulichen Grundkonzeption aus. Unser Vorschlag erhöht die Bebauungsdichte nur durch die Erhöhung Geschosßanzahl. Die bebaute Grundfläche bzw. der Versiegelungsgrad bleiben bei der Basis - und der Verdichtungsvariante gleich!



Übersichtsgrundriss-Gesamtprojekt



Bird-View über das Gelände

FACTS

ART	Wohnquartier	LEISTUNGSPHASE	LPH 1 - LPH 9
FLÄCHE	7.000 m ²	FERTIGSTELLUNG	-
KOSTEN	-	AUFTRAGGEBER	Stadwerke München GmbH IM-PE-WO Projektentw. Wohnen



Visualisierung



Baustellenimpression

BRUNO-MAREK-ALLEE, 1020 WIEN

EIN BOULEVARD FÜR EINEN BELEBTEN STADTTEIL

Die Bruno-Marek-Allee übernimmt die Rolle einer belebten Quartiersstraße im Nordbahnhof-Viertel. Eine breite Gehwegzone in Kombination mit einer Möblierungszone mit vielen Baumstandorten setzt eine städtische Allee mit Aufenthaltsqualität um.

Die Grundidee für die Bruno-Marek-Allee basiert auf der Umsetzung einer „anpassungsfähigen Allee“. Bäume werden je nach Möglichkeit und Anforderungen in Längsrichtung angeordnet, dies aber flexibel und nicht gleichförmig auf beiden Seiten. Das sorgt für die typische und wiedererkennbare Gestaltung und den hohen Grünanteil einer möblierten Allee. Die Akzentuierung der Möblierungszone

mit Pergolen, Betonsitzelementen an den Baumscheiben und von langen Sitzdecken in Kombination mit einer zweifarbigen Pflasterung sorgt für einen hohen Nutzungskomfort für die BewohnerInnen. Zur Straße bildet eine Mobilitätszone Platz für Radabstellplätze, Kurzparker, Anlieferung und Mobilitätspunkte. Der helle Plattenbelag sorgt auch in den Sommermonaten für ein angenehmes Mikroklima im Sinne der „Urban Heat Island-Strategie“. Die gelbe Bepflanzung bringt Farbe in den Raum.

FACTS

ART	Quartiersboulevard	LEISTUNGSPHASE	LPH1 - LPH 5
FLÄCHE	12.900 m ²	FERTIGSTELLUNG	2020 (Nord) / 2021 (Süd)
KOSTEN	ca. EUR 1.600.000 (netto) EUR 125/m ²	AUFTRAGGEBER	MA19 - Architektur & Stadtgestaltung (Wien)



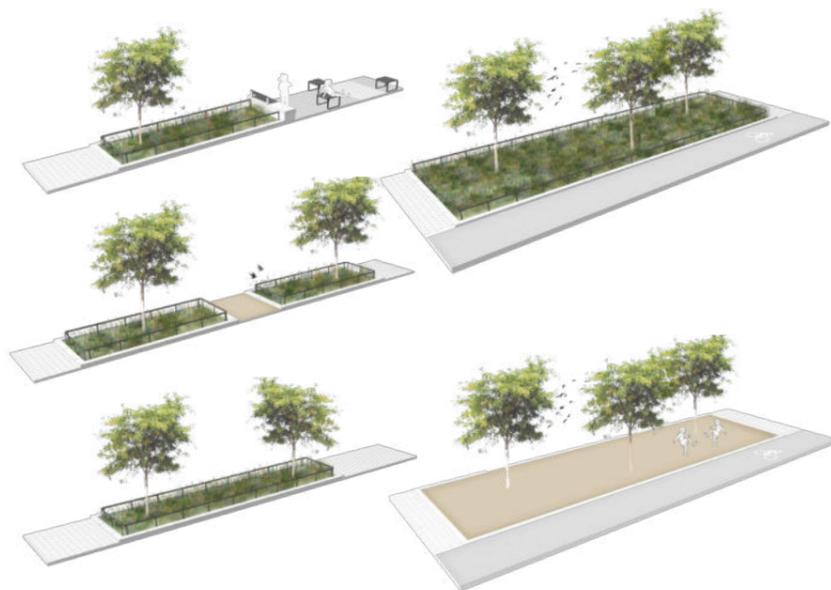
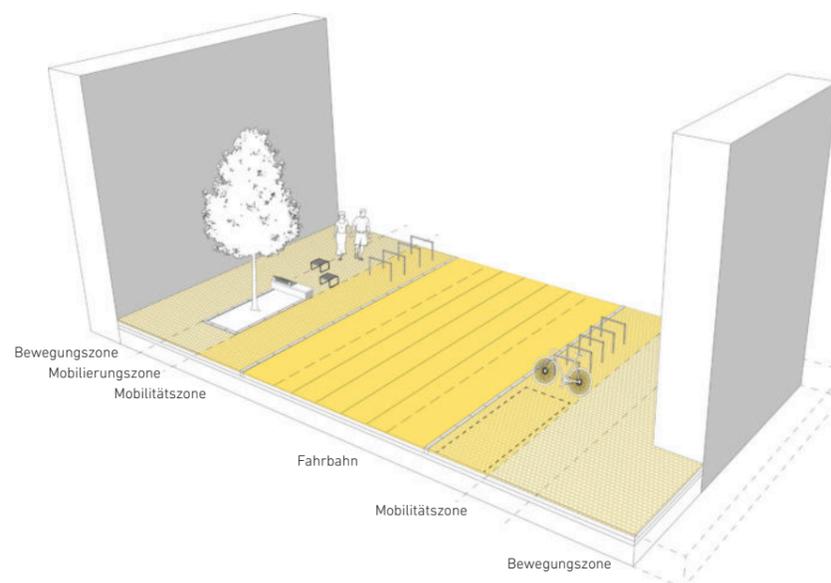
Möblierungszonen mit zweifarbiger Pflasterung / Fertiggestellter Teil Nord



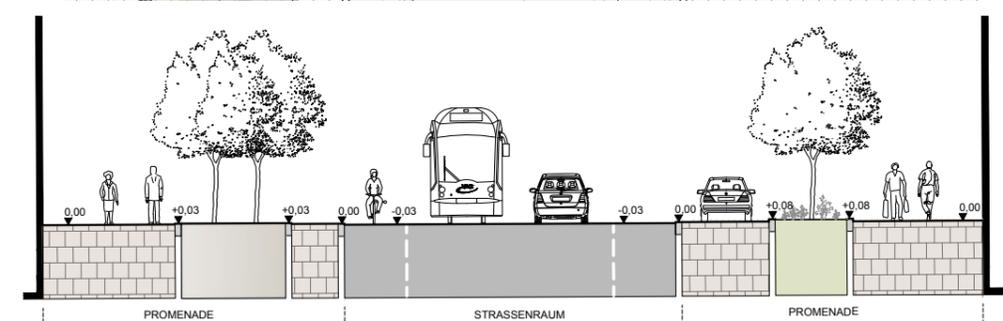
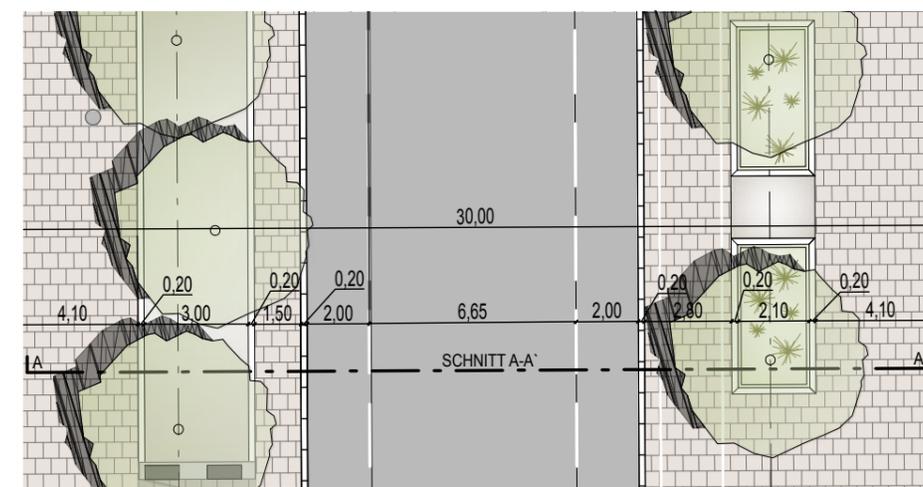
Möblierung als Teil der Baumscheiben



Stadtboulevard mit Aufenthaltsqualitäten



Baumscheibenvarianten



Teilausschnitt Am Tabor / Straßenschnitt



Belebter Boulevard

